



Rheinland-Pfalz
POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

Verkehrsunfallbilanz 2024 Stadt Mainz

Herausgeber
Polizeipräsidium Mainz
Polizeidirektion Mainz
Valenciaplatz 2
55118 Mainz

Inhaltsverzeichnis

0. Erläuterungen.....	3
1. Verkehrsunfallentwicklung 2025 im Bereich der Stadt Mainz im Überblick	4
2. Unfälle unter Beteiligung von Rad-& Pedelec-fahrenden	6
3. Unfälle unter Beteiligung von Fußgängerinnen und Fußgängern.....	8
4. Unfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen	10
6. Gesonderte Darstellung der tödlichen Verkehrsunfälle	12

Quelle:

Die genannten Daten basieren auf Grundlage der polizeilichen Auswertesysteme AVUS und GEOPOLIS-V mit Stand vom 04.03.2025.

Erstellt durch PHK Brömmel, PD Mainz Führungsgruppe.

0. Erläuterungen

Im vorliegenden Papier werden die Verkehrsunfälle betrachtet, die sich im Jahr 2024 auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Mainz zugetragen haben und polizeilich bekannt wurden. Zuständig für die Verkehrsunfallaufnahme sind je nach Unfallörtlichkeit die Polizeiinspektionen Mainz 1 (Weißliliegasse), Mainz 2 (Valenciaplatz) und Mainz 3 (Lerchenberg).

Bei „Unfällen mit Personenschäden“ handelt es sich um die Anzahl der Unfälle, bei denen eine oder mehrere Personen verletzt wurden.

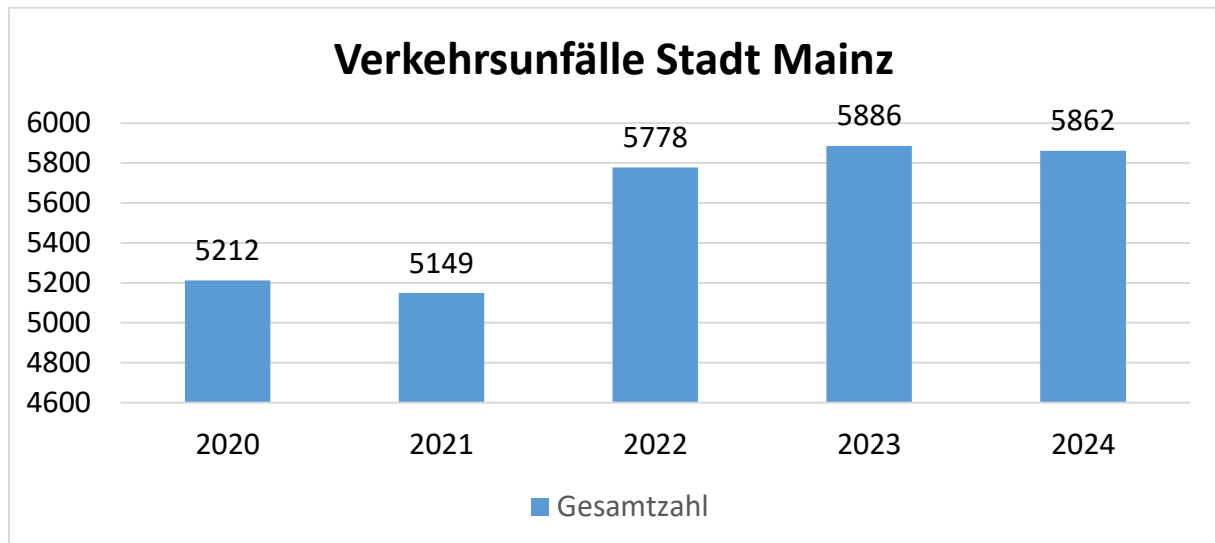
Bei „Verunglückten“ handelt es sich um die Gesamtzahl der dabei verletzten Personen. Das heißt, dass bei einem Unfall mit Verletzten auch mehr als eine Person verletzt worden sein

Beispiel: Zwei PKW kollidieren miteinander, die jeweiligen Insassen verletzen sich beide leicht. Es liegt demnach ein Unfall mit Personenschaden (=Anzahl 1) vor, bei dem zwei Personen verunglückt (=Anzahl 2) sind.

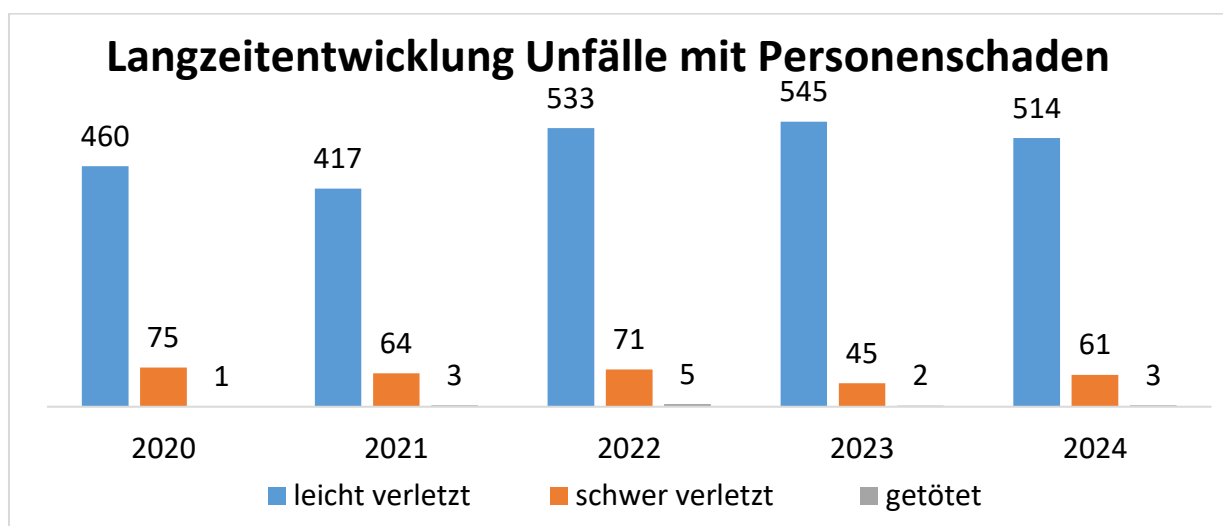
Um einen Verkehrsunfall mit Getöteten handelt es sich, wenn der Tod kausal auf das Unfallgeschehen zurückzuführen ist und die Person innerhalb von 30 Tagen verstirbt. Schwer verletzt ist jemand, wenn die Person durch Unfalls derartige Verletzungen davonträgt, dass ein Aufenthalt von mindestens 24 Stunden in einem Krankenhaus notwendig wird.

Leicht verletzt ist jemand, der nicht schwer verletzt (unter 24 Stunden Krankenhausaufenthalt) oder getötet worden ist.

1. Verkehrsunfallentwicklung 2025 im Bereich der Stadt Mainz im Überblick



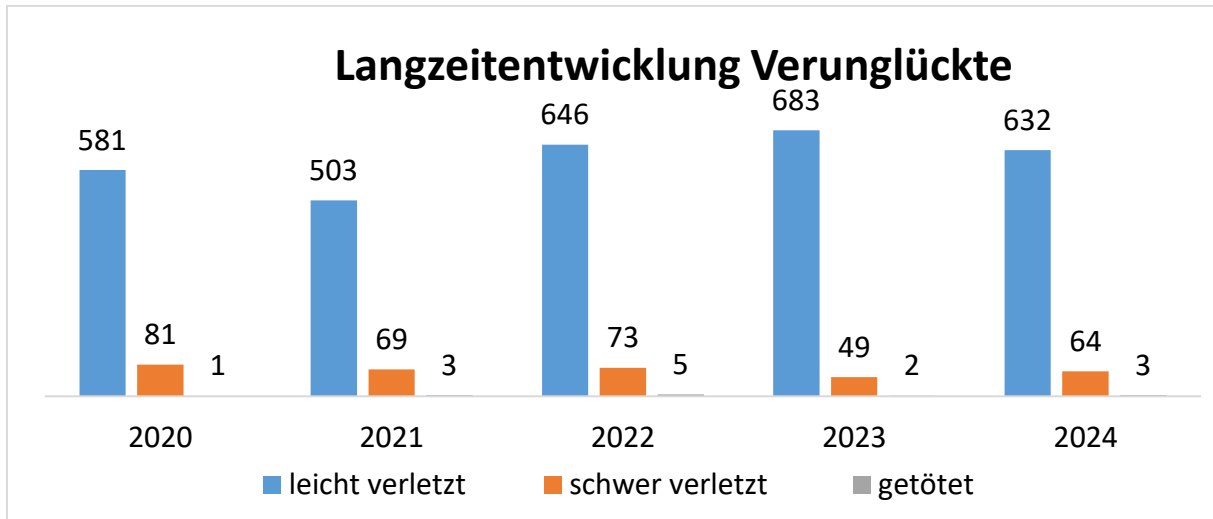
Im Bereich des Stadtgebiets Mainz kann festgestellt werden, dass die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken ist. Dies stellt im Dreijahres-Vergleich die zweithöchste Zahl dar, liegt aber immer noch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau (2019: 6620 Verkehrsunfälle).



Insgesamt kam es zu 578 Verkehrsunfällen, bei denen Menschen verletzt wurden. Hier lässt sich ein erneuter Rückgang von 2,36% erkennen.

Es sind 514 Unfälle mit leicht Verletzten (-5,69%), 61 Unfälle mit schwer Verletzten (+35,56%) und 3 Unfälle mit tödlich Verletzten zu verzeichnen (vgl. Punkt 6).

Bei den Unfällen mit Schwerverletzten bewegt sich die Zahl auf dem Niveau der Jahre vor 2023. Zum Vergleich: 2019 kam es zu 119 entsprechenden Unfällen.

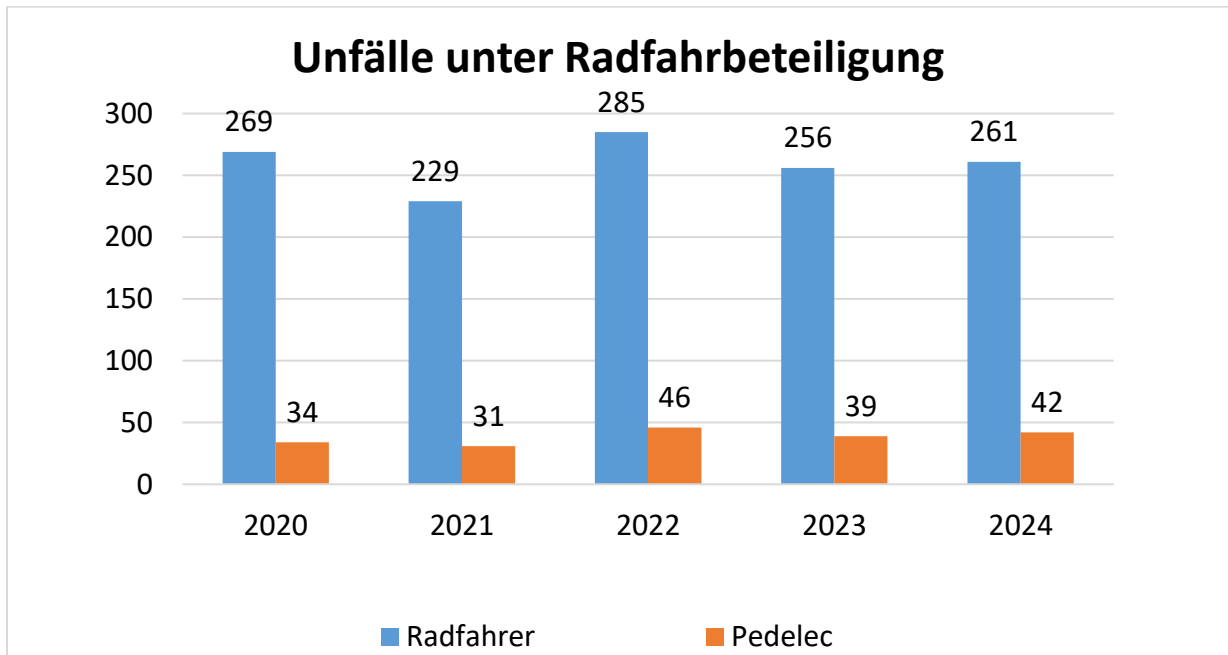


2024 wurden 632 Menschen leicht Verletzt (Vorjahr 683).

Die Zahl der schwer verletzt Verunglückten liegt bei 64 (Vorjahr 49).

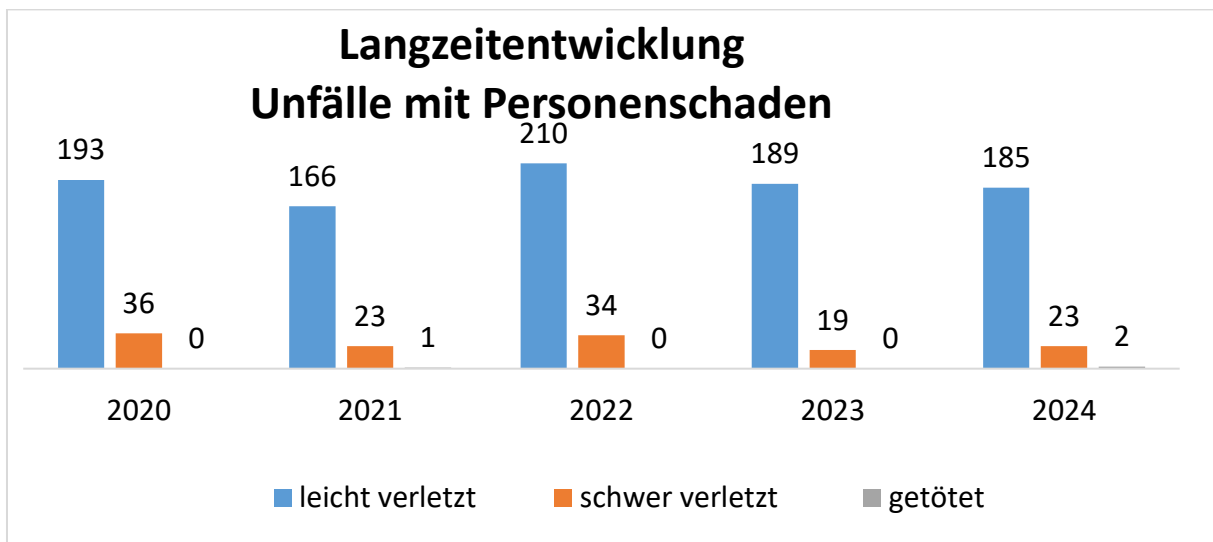
Drei Personen wurden tödlich verletzt. Es verstarben zwei Radfahrende jeweils in Folge eines Unfall- oder Sturzgeschehens; zudem verstarb ein Fußgänger durch eine Kollision mit einem KFZ beim Überqueren eines Fußgängerüberwegs.

2. Unfälle unter Beteiligung von Rad- & Pedelec-fahrenden



Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrrad- oder Pedelec-fahrenden stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an (+8).

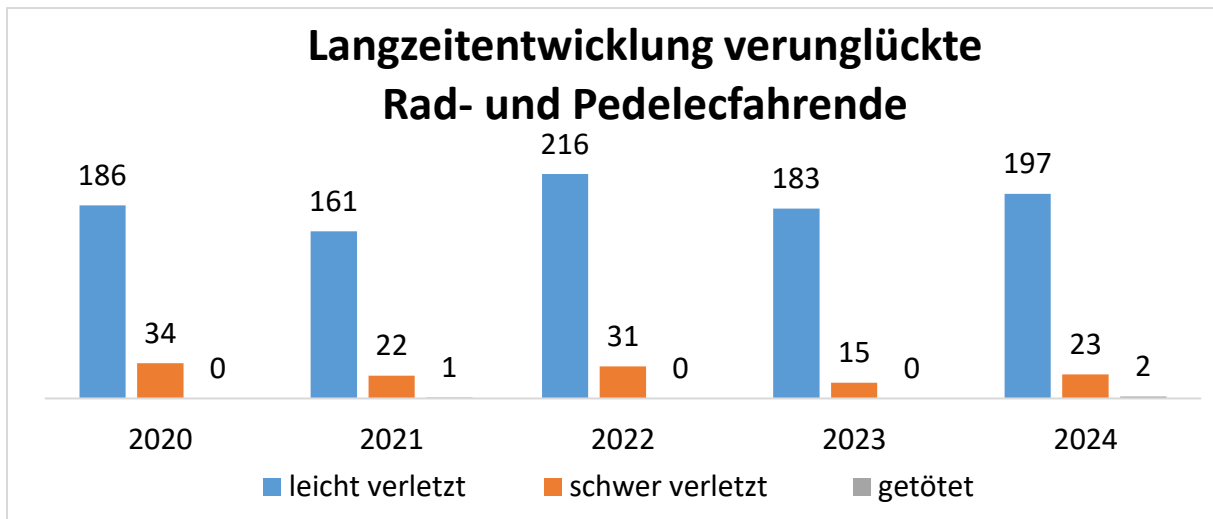
In 166 Fällen galten die Fahrrad- oder Pedelec-fahrenden als Hauptverursacher; das entspricht 54,79%. Im Vorjahr lag diese Quote bei 53,22%.



2024 kam es zu zwei tödlichen Unfällen mit Fahrrad-beteiligung.

Die Zahl der Unfälle mit Schwerverletzten ist geringfügig höher als 2023 (+4).

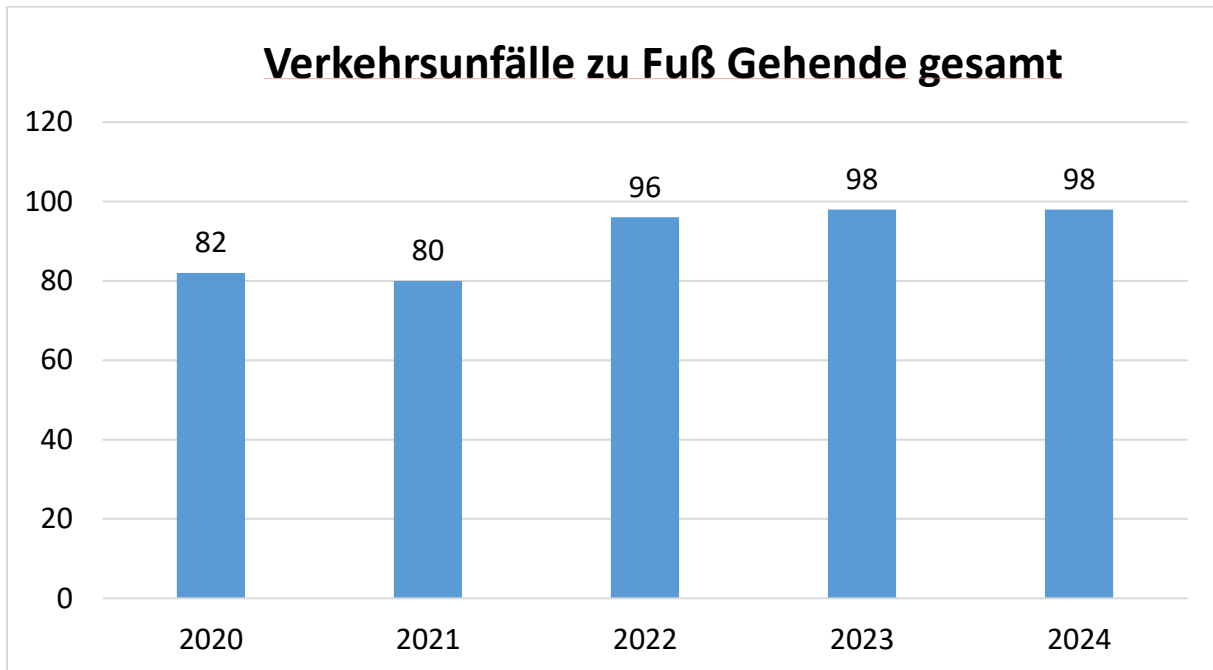
Die Anzahl der Unfälle mit Leichtverletzten verbleibt auf demselben Niveau wie im Vorjahr (-4)



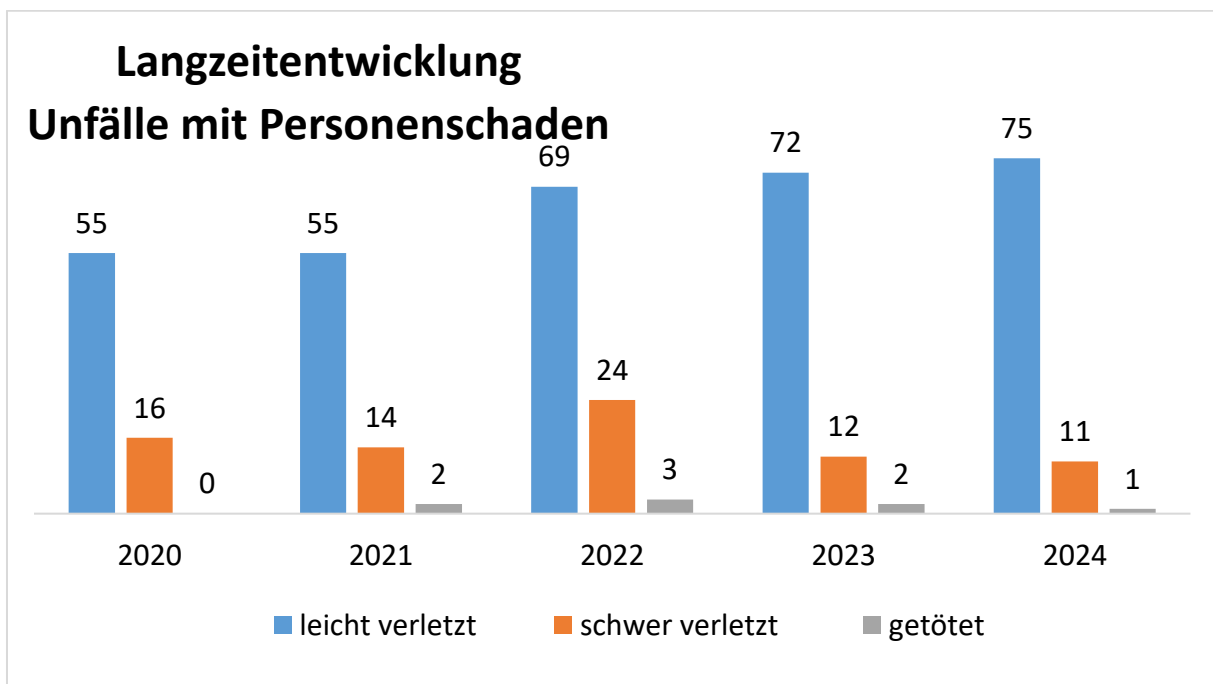
Es verletzten sich 2024 197 Rad- oder Pedelec-fahrende leicht (Vorjahr: 183), 23 verletzten sich schwer (Vorjahr: 15).

Dazu wurden zwei Rad-fahrende tödlich verletzt.

3. Unfälle unter Beteiligung von Fußgängerinnen und Fußgängern

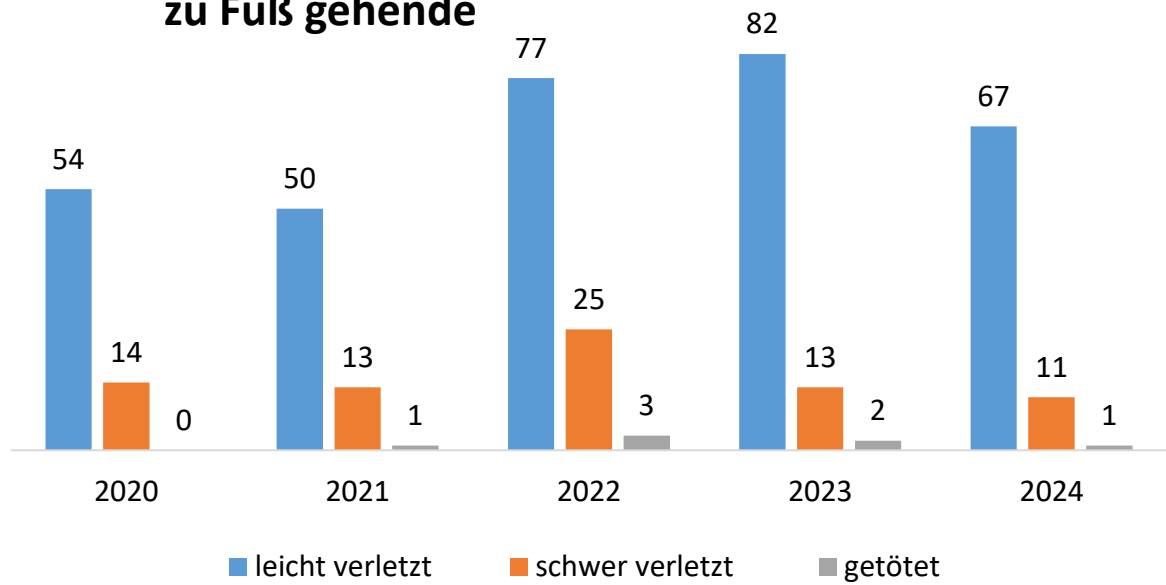


Die Gesamtzahl der Unfälle mit Beteiligung zu Fuß Gehender stagniert (98).



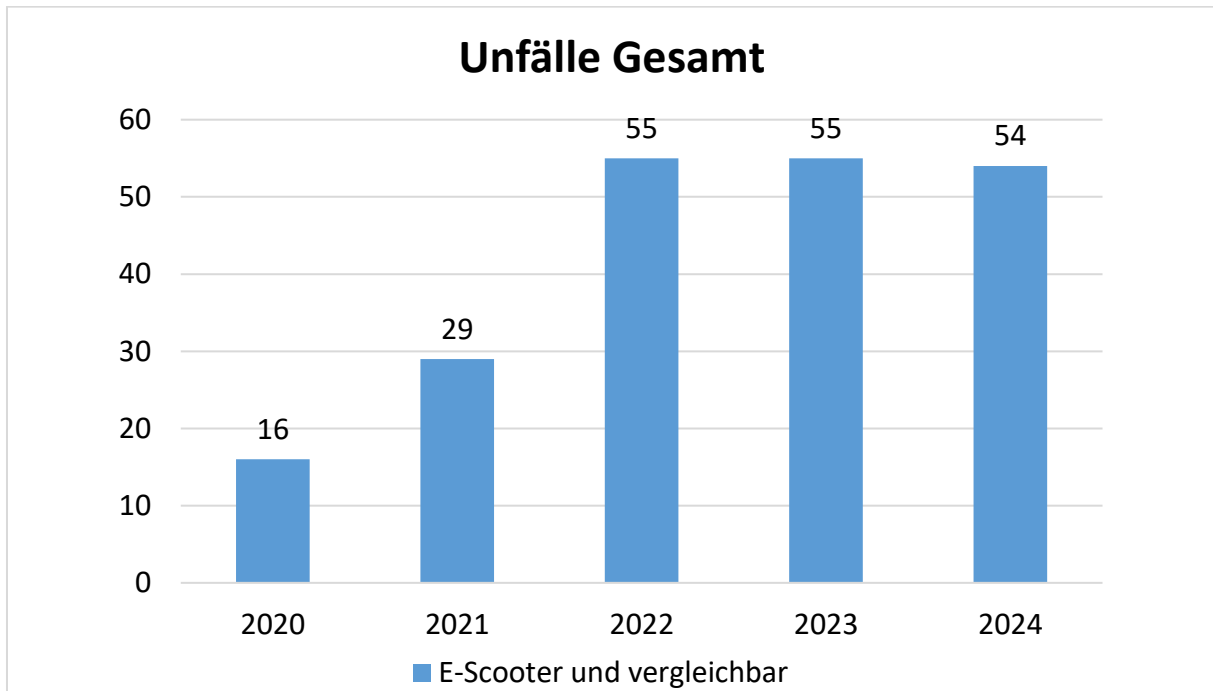
Es kam zu 87 Unfällen mit Verletzten unter Beteiligung von zu Fußgehenden, darunter waren 75 Unfälle mit Leichtverletzten sowie 11 mit Schwerverletzten. In einem Fall wurde ein Fußgänger tödlich verletzt (vgl. Punkt 6).

Langzeitentwicklung verunglückte zu Fuß gehende



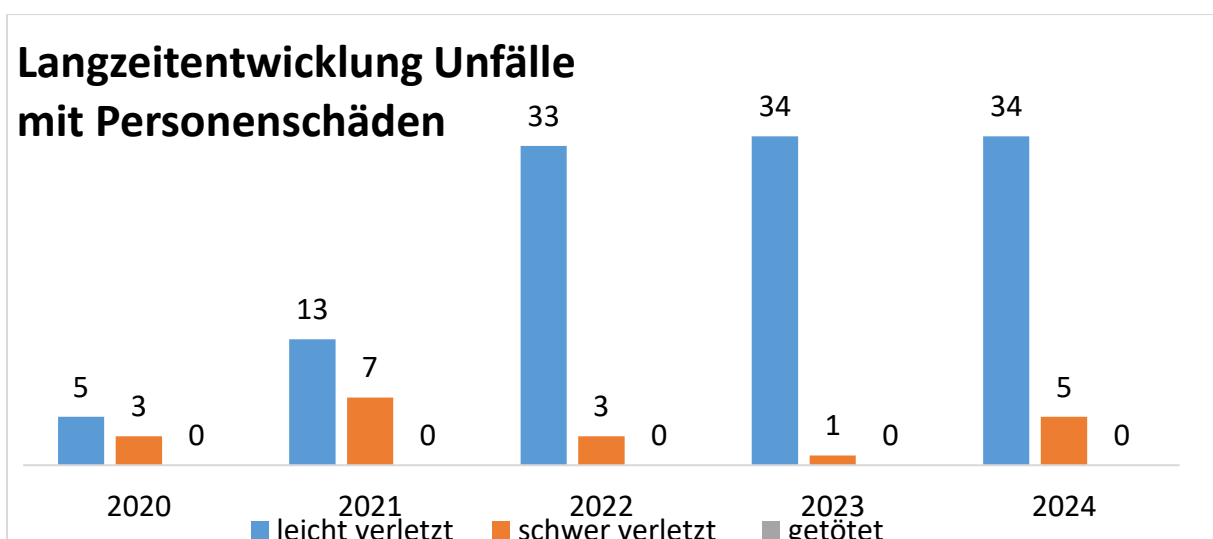
Bei den 87 Unfällen wurden 67 Personen leicht und 11 Personen schwer verletzt. Eine Person wurde tödlich verletzt.

4. Unfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen



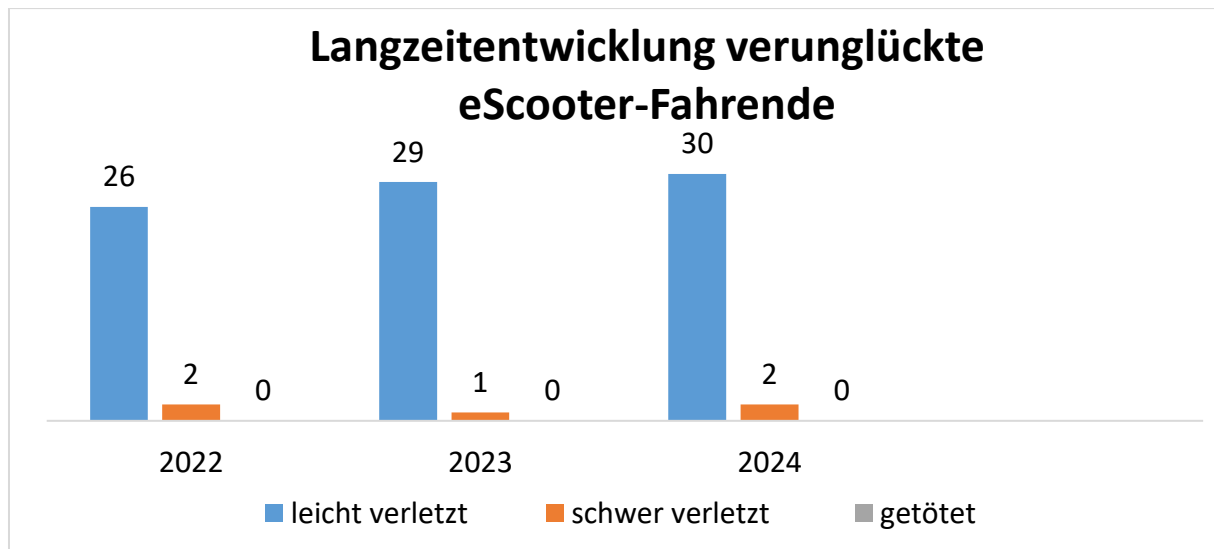
Elektrokleinstfahrzeuge umfassen insbesondere die sogenannten „eScooter“. Es werden die Fahrzeuge betrachtet, die der Elektrokleinstfahrzeugeverordnung (eKFV) entsprechen. Hierunter fallen nahezu alle „Leih-eScooter“ sowie die meisten im freien Handel gekauften Geräte.

Im Bereich der Stadt Mainz wurden im Jahr 2024 54 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen festgestellt. Die Zahlen stagnieren weiterhin (Vorjahr 55).



Insgesamt kam es zu 39 Unfällen mit Personenschäden, darunter 34 mit Leichtverletzten und 5 mit Schwerverletzten.

Bei 29 Unfällen lag die Hauptunfallursache bei den Fahrenden des Elektrokleinstfahrzeugs; das entspricht 74,36%.



Die Anzahl der verletzten eScooter-Fahrenden erhöhte sich auf 32 Verletzte (Vorjahr 28), darunter 30 Leicht- und 2 Schwerverletzte. Durch eScooter-Fahrende wurde 2 Fahrradfahrende (darunter ein Pedelec) schwerverletzt. Zudem wurden 6 zu Fuß Gehende leicht verletzt.

6. Gesonderte Darstellung der tödlichen Verkehrsunfälle

2024 sind drei Verkehrsunfälle mit Getöteten zu verzeichnen (Vorjahr 2). Hierbei kamen drei Menschen ums Leben:

Im April 2024 parkte ein 56jähriger Mann seinen PKW in einer Spielstraße in Gonsenheim rückwärts aus. Hierbei bemerkte er eine hinter dem PKW fahrende 56jährige Radfahlerin, verwechselte jedoch Brems- und Gaspedal, wodurch der PKW zurücksetzte. Die Radfahlerin wurde erfasst und tödlich verletzt.

Im Oktober 2024 befuhr ein 47jähriger Mann mit seinem Lieferfahrzeug die Töngesstraße in Ebersheim in Richtung Rheinhessenstraße. An einem Fußgängerüberweg („Zebrastrifen“) übersah er einen 34jährigen Fußgänger, der gerade einen Kinderwagen schiebend den Zebrastrifen querte. Der Fußgänger wurde vom PKW erfasst und tödlich verletzt. Das Kind im Kinderwagen blieb unverletzt, der Kinderwagen wurde nicht erfasst. Die Sicht des Lieferwagenfahrers war durch eine beschlagene Scheibe stark eingeschränkt.

Im November 2024 meldeten Passanten nachts einen leblos neben einem Fahrrad liegenden 39jährigen Mann in der Mainzer Altstadt. Die Auffindesituation lässt ein Sturzgeschehen als sehr wahrscheinlich erscheinen.

Auf Grund der Lage vor Ort wird davon ausgegangen, dass der Mann – aus noch nicht geklärten Gründen – alleinbeteiligt mit dem Fahrrad stürzte und sich hierbei tödlich verletzte. Augenzeugen des Vorgangs konnten bislang nicht ermittelt werden.